

Basel, St. Albanring 186, 10. Januar 1937

Klausenburg
4. März

Sehr geehrter, lieber Herr Kollege ~~Tavassy~~

Auf meinem Weihnachtstisch fand ich das so schön zurechtgemachte und ausgestattete Buch mit den Photographieen aus den Tagen meines Klausenburger Aufenthaltes, das die Professoren Ihrer Akademie mir zuzusenden so freundlich waren. Ich erlaube mir, mich an Sie persönlich zu wenden mit der herzlichen Bitte, auch den andern Herren Kollegen zu sagen, wie sehr mich diese Gabe gefreut und gerührt hat. Die Tage und die Arbeit in Klausenburg habe ich ja ohne hin in der besten Erinnerung - nicht ohne den ernstesten Gedanken an alle die Schwierigkeiten, in denen Sie sich dort befinden - und nun stellen mir diese Bilder Alles noch einmal so ganz lebhaft vor Augen. Dass so viele von diesen Bildern gerade die Abschiedsszene darstellen, hat hoffentlich nicht die Bedeutung, dass wir nun für unser ganzes übriges Leben Abschied von einander genommen haben sollten; aber selbst wenn dem so wäre: wir sind uns damals begegnet in einer Gemeinschaft, in der es bei aller äussern Ferne keine Trennung und keinen Abschied giebt. Ich habe mich in diesen Winterferien vorbereitet auf eine Reise nach Schottland, die ich im kommenden März antreten soll; aber vorläufig werden nun hier die Vorlesungen wieder zu beginnen sein. Seien Sie mit Ihren Kollegen und Schülern nur ganz gewiss, dass ich immer und überall auch gerne und in aufrichtiger Teilnahme auch an Siebenbürgen und die siebenbürgischen Reformierten denken werde. Bitte grüssen Sie alle meine bekannten und unbekannten Freunde und sagen Sie vor Allem den Herren Kollegen meinen Dank für jene schöne Weihnachtsgabe.

Mit herzlichem Gruss und mit allen guten Wünschen auch für Sie persönlich und für Ihre Familie

Ihr

KBA 9237.7